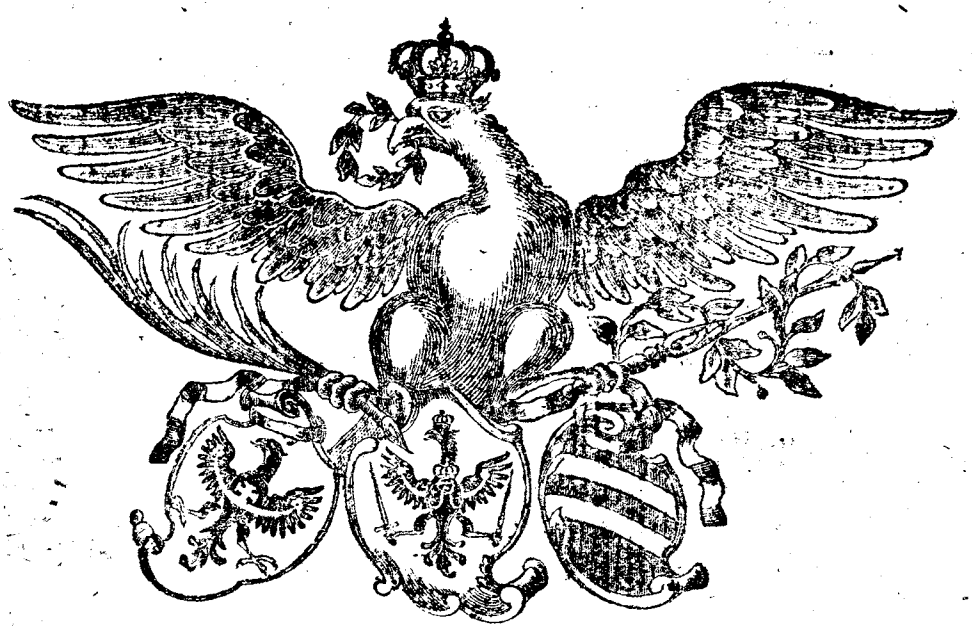

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Mondtags den 30 September. No. 115.

Berlin, vom 24 September.

Bey dem Raminschen Regiment ist der Secondelieutenant, Herr von Knebel, zum Premierlieutenant; der Fähnrich, Herr v. Lepell, zum Secondelieutenant; der gefreyte Corporal, Hr. v. Brozowsky, zum Fähnrich; und

Bey dem Anhalt-Bernburgischen Regiment der Secondelieutenant, Herr v. Woisky, zum Premierlieutenant, und der Fähnrich, Herr von Treskow, zum Secondelieutenant ernannt.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königin in Schönhausen Cour und Soupee.

Gestern gegen Abend langten Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzeßin von Preussen, bey Höchsterwünschtem Wohlseyn aus Potsdam allhier an.

Des Königs Majestät haben Dero würklichen Cammerherrn, Herrn von Ammon, allergnädigst die Erlaubniß ertheilet, eine von Ihro Majestät der Königin von Dännemark ihm übersandte goldene emaillirte und reich mit Brillanten gesetzte Tabatiere, ingleichen von des Herrn Erbprinzen von Dännemark Königl. Hoheit einen prächtigen Ring mit Dero Portrait zu acceptiren und anzunehmen.

Mietau, vom 5 Sept.

Der 30ste des verflossenen Monaths war der erfreuliche Tag, an welchem die an Seine Kayserliche Hoheit den Großfürsten verlobte Durchl. Prinzeßin von Würtemberg, die Gränzen von Curland erreichte. Eine Fürstin, welche nach dem einstimmigen Urtheile aller derer, die das Glück gehabt haben sich Ihr zu nähern, durch Ihre persönlichen Vorzüge Ihrer erhabenen Bestimmung noch würdiger ist als durch Ihre hohe Geburt, und deren liebenswürdige Leutseligkeit Ihr die Herrschaft über alle Herzen versichert. Der Herzog hatte Höchstdenenselben den Herrn Hofmarschall

und Ritter von Kloymann, nebst dem Herrn Hauptmann von Mirbach, bis Memel entgegen geschickt, um Sie und Dero Fürstliche Eltern zu complimentiren und an Seinen Hof einzuladen. An jeden Orte, welchen die Hohe Reisende zu betreten hatten, waren alle nur ersinnliche Anstalten zu Dero Bequemlichkeit gemacht, wie denn auf jeder Poststation 360 Pferde, und an den bestimmten Orten alles zur Tafel und Nachtruhe in Bereitschaft gehalten wurde. Selbigen Tages geruheten die Durchl. Prinzeßin mit Dero sehr zahlreichen Gefolge das Soupee zu Ruzau einzunehmen und daselbst zu übernachten. Sonnabends den 31sten war die Mittagstafel zu Niederbartau gehalten und die Reise über Libau fortgesetzt. Bey dem Durchzuge durch diese Stadt ward auf Fürstlichen Befehl die Durchl. Braut, von dem Magistrat und den Bürgergarden unter Abfeurung der Kanonen empfangen, und durch die dazu errichtete Ehrenpforte bis auf eine gewisse Entfernung von der Stadt begleitet. Da inzwischen die im Haven liegende Schiffe ihre Flaggen und Wimpeln wehen ließen. Beynahe auf eine ähnliche Art ward es bey dem Durchzug zu Grobin gehalten. Abends speiseten und übernachteten Ihro Durchl. zu Ilgen bey dem Herrn Landhofmeister und Ritter von Offenberg. Den 1sten September war die Mittagstafel zu klein Drogen und Nachtlager zu Schrunden. Den 2ten Mittags zu Frauenburg und das Nachtlager so wie die Abendtafel zu Blieden. Von da aus gieng die Reise am 3ten über Doblen, wo Mittags gespeist ward, bis Mietau fort. Der Herzog der bereits vorher der Durchl. Prinzeßin bis Doblen entgegen gefahren war, empfing Dieselbe nunmehr en Ceremonie bey einem nicht weit von der Stadt aufgeschlagenen Zelt, vor welchen die Reisewagen mit Paradewagen verwechselt und der Zug in folgender Ordnung unter Abfeurung des Geschützes von den Wällen der Stadt und des Schlosses, durch die beyde in der Stadt und an der Brücke des Schlosses erbauete Ehrenpforten fortgesetzet wurde. Ein Detaschement Kayserl. Carabiniers, die 3 Bürgergarden, die Fürstl. Jägerey nebst Ober- und Waldförstern, die Fürstlichen Herren Officianten und Oberräthe in sechsspännigen Wagen, der Unterstallmeister und der Bereuter zu Pferde, die Fürstl. Handpferde von Reitknechten in Staatslivree geführt, der Herzog im Paradewagen, der Prinzeßin Braut Durchl. im Paradewagen, dessen Pferde von Beyläufern geführt wurden, zur Seite vier Hofcavaliers zu Pferde, die Hofdamen und Cavaliere der Prinzeßin und ein zahlreiches Gefolge von der Noblesse aus dem Lande. Am Fuße der Treppe im Schlosse erwarteten sämtliche Damen, 160 an der Zahl, die Durchl. Braut, welche der Herzog aus dem Wagen, und über die Treppe nach dem Paradezimmer führte. Der verwittweten Herzogin Durchlaucht empfingen Höchstdieselben oben am Austritt der großen Treppe. Nach Endigung der Bewillkommungs-Complimente setzten Sich die Durchlauchtigsten Herrschaften zum Spiel, welches unter einem Concert von Instrumental- und Vocalmusik fortgesetzt ward, bis man sich zur Tafel begab. Nach dem Soupee erhoben Sich die hohen Gäste an die Fenster um die Illumination und das Feuerwerk anzusehen. Bey dieser Gelegenheit ward ein lautes Zeugniß abgeleget, welchen frohen Eindruck die unvergleichliche Leutseligkeit dieser erhabenen Fürstin nicht nur auf die Herzen Unsrer theuresten Landesherrschaft, sondern so gar in die Gemüther aller Zuschauer gemacht hatte. Denn kaum erschienen Ihro Durchl. am Fenster, als die Luft von einem frohen: Es lebe die Durchlauchtigste Großfürstin, erschallete. Dieses Vivat, wurde durch Abfeuerung der am gegenüberstehenden Ufer des Flußes gepflanzten Kanonen beantwortet, und unmittelbar darauf, ungeachtet des sehr zur Unzeit eingefallenen Platzregens und reißenden Sturms das Feuerwerk abgebrannt. Es stellte solches einen Tempel vor, in welchem auf einem Altar die eifrigsten Wünsche für die Glückseligkeit der geschlossenen Verbindung brannten.

Zu beyden Seiten sah man die Namenszüge beyder hohen Verlobten im rothen Feuer mit grünen Kränzen umgeben. Ueber dem Portal des Tempels stand die Ueberschrift:

A la Beauté et à la vertu.

Nach Endigung des Feuerwerks begab Sich die hohe Herrschaft zur Ruhe, und den folgenden Morgen gegen 9 Uhr setzten die Durchlauchtigste Prinzeßin Braut Dero Reise nach Riga fort. Der Herzog begleitete Höchstdieselben bis an die Gränze des Herzogthums, wo eine Compagnie Fürstl. Grenadiers, die zur Ehrenwache dahin postirt waren, die Honneurs ablegten, die Herren Oberräthe aber bis Oley, und der Hofmarschall nebst dem Hrn. Hauptmann von Mirbach bis nach Riga.

Riga, vom 5 Sept.

Heute Nachmittags hatten wir die unaussprechliche Freude die Durchlauchtigste Braut Sr. Kayserl. Hoheit unsers geliebten Großfürsten in unsern Mauern eintreffen zu sehen. Die Feyerlichkeiten waren so abwechselnd, als bey des Großfürsten Kayserl. Hoheit. Diese von uns angebetete Prinzeßin hat unter den heissesten Segenswünschen Dero Reise nach Petersburg fortgesetzt.

Aus dem Kirchenstaat, den 1 Sept.

Die Vereinigung des Antoniter-Ordens in Frankreich mit dem Maltheser-Orden, dürfte, ungeachtet der bisherigen Schwierigkeiten, dennoch zu Stande kommen. Die vornehmste Schwierigkeit war die erforderliche päbstliche Bestätigung, die nicht eher ertheilt werden konnte, als bis die französische Geistlichkeit, welche immer gegen diese Vereinigung war, ihre Einwilligung gegeben hatte. Diese ist nun erfolgt, und die Kardinals-Congregation, welche dieser Sache wegen niedergesetzt, aber schon seit einiger Zeit nicht mehr zusammen gekommen war, hat ihre Sitzungen wieder angefangen.

Paris, vom 12 Sept.

Der König hat den Schiffslieutenant und Mitglied von der Academie des Seewesens, Ritter Grenier, welcher bestellt worden, in den Indischen Gewässern Entdeckungen zu machen, mit dem St. Ludwigs-Ordenskreuz und einem Gehalt von 12[illegible]0 Livres beschenkt. Er überreichte dem Könige, als er ihm vorgestellt wurde, die Seekarten, die er von dem Meerbusen auf der nordlichen Seite der Isle de France aufgesetzt hat. Auf denselben finden sich neue von ihm entdeckte Seestrassen, um von dieser Insel nach allen Gegenden Asiens zu fahren. Sowohl in Betracht der Richtung der Winde, als wegen der Sicherheit und Abkürzung der Fahrten, weche an die 2 Monate für die schlechtesten Segel in einer Zeit, welche man die widrige Jahrszeit nennen möchte, beträgt, werden nun die vormaligen Strassen verlassen. — Fast ganz Paris ist nun aufmerksam auf den Herrn von Beaumarchais, welchen das Parlament wieder in alle seine Ehren eingesetzt hat. Er hat in der Strasse St. Dominique, in der Vorstadt St. Germain, ein Hotel für 5500 Livres jährlich gemiethet; er läßt solches prächtig ausmeubliren, hält Hausbedienten, Kutschen und Pferde. Zweymal hat man einen schwer (vermuthlich mit Geld) beladenen Wagen zu ihm einfahren und jedesmal wieder leer ausfahren sehen.

Purmerend, vom 14 September.

Diesen Morgen um halb 4 Uhr flog die eine Viertel Meile von dieser Stadt belegene Pulvermühle mit einem erschrecklichen Schlag in die Luft. Durch den gewaltigen Knall sind wenige Häuser in dieser Stadt an Fenstern und Dächern unbeschädigt geblieben. Unweit der Mühle sind grosse Bäume aus der Erde gerückt worden. Von 2 Personen, die dabey ums Leben gekommen sind, hat man die eine auf dem Felde ganz zerschmettert, von der andern aber bloß eine Hand wieder gefunden. Drey Arbeiter, welche sich platt auf die Erde gelegt, haben das Leben behalten.

— — —

Von Carcassone in Languedoc wird folgende merkwürdige Naturerscheinung berichtet. Am 4. August nachmittags um 3 Uhr sah man eine Luftsäule, die zur See noch mehr bekannt ist und Trombe heißt; sie schien von einem be-

nachbarten Berge herabzukommen; sie nahm ihren Weg zwischen dem Dorfe Capendu und dem Berge, und indem sie sich dem ersten Dorfe näherte, riß sie alle Bäume, die sie unterwegs antraf, mit den Wurzeln heraus und ließ sie vor sich herfliegen. Ihre Basis berührte die Erde und war einem Cilinder ähnlich, dessen Dicke bis auf die Helfte der Höhe zunahm. Hier schien sie sich abnehmend in der Luft zu verlieren und krümmte sich ungefehr wie ein Bischoffsstab. Ihre Farbe war dunkel violet von dem untern Theile an bis auf die Helfte und der obere Theil war feurig. Das Geräusch, welches sie verursachte, glich dem Schalle mehrerer zusammenbrüllender Ochsen. Nach kurzer Zeit theilete sie sich in zween Theile und in dem nemlichen Augenblicke entstund aus dem einen Theile eine dicke Wolke, da indessen der andere sich schnell mit schrecklichem Geräusch in den Fluß Aude stürzte, welchen er in einem ziemlich grossen Bezirke austrocknete. (Dieß ist, was die Seefahrer iphon nennen.) Die Steine und der Sand, so daselbst lagen, wurden feuerroth. Hierauf erhob sich ein kleiner Theil der Luftsäule über dem Flusse, riß sehr starke und dicke Pappelbäume nieder, und grub nahe dabey einen Brunnen, ungefehr 12 Schuh weit im Durchschnitte. Der übrige Theil zog nach dem Walde Mille-Grand, welchen er sehr beschädigte, und verlor sich auf der Seite von Mille-Petit. Die Wolke, welche zur Zeit der Trennung entstanden war, bedeckte die Felder mit einem Hagel, dessen Wirkung zum Glücke durch einen sogleich darauf eingefallenen starken Regen geschwächt wurde.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Lettres d'une Dame angloise Residente la Rusie a son amie en angleterre, avec des notes Historiques, gr 8. 776 20 sgr.

Les Devoirs du Prince reduits a un seul principe ou Discours sur la Justice, 2 parties, gr 8. Paris, 775 2 Rthl.

Essai sur les principes politiques de l' Economie publique par Mr. Browne Dignard, 8. Londres, 776 1 Rthl. 5 sgr.

Dictionaire universelle de la nature contenant une Description Exacte de tous les animaux vegetaux &c. par Bomare, nouvelle Edition revue et augmentée, en 9 Volumes, gr 8. Paris, 775 18 Rthlr.

Camps Topographiques de la Campagne de 1757, en Westphalie commencée par le Marechal d' Estrées continuée par le Duc de Richelieu, et finie par le Comte de Clermont, avec des Plans par Du Bois, 4to, 8 Rthl.

Recherches Historiques sur l' Empereur Otton IV. par Bourgeois, 8. Paris, 775 25 sgr.

Ad instantiam des Königl. Fisci wird der vormalige Oberamtsrath D. Friedrich Christian Michaelis, welcher bey Gelegenheit der wegen verschiedener denuncirten Verbrechen gegen ihn verhängten Untersuchung, mit Violirung des ihm auferlegten Arrests, heimlich entwichen und ausser Landes getreten, hierdurch öffentlich citiret, vor der Königl. Oberamtsregierung allhier den 16 December a. c. als in Termino ultimo & peremtorio des Morgens um 9 Uhr in Person zu erscheinen, über die wider ihn denuncirten Verbrechen und seine pflichtwidrige Entweichung sich zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er pro confesso & convicto geachtet, und sein Vermögen dem Fisco werde adjudicirt werden. Gegeben Breslau den 2 Sept. 1776. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Commercien-Conferenzraths Leopold Genedl, das von ihm erkaufte in der Grafschaft Glatz in seinem Dorfe Ober-Rathen liegende Guth und Antheil, das Waldizische Guth genannt, gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl.

Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 30 Sept. a. c. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 23 Decemb. c. a. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amtswegen zu verfügender Löschung der auf diesem Guth und Antheil eingetragenen Jurium realium in den Grundbüchern: Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 16 Sept. 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Veronica Lysonin geb. Goyin der Daniel Lyson gewesener bürgerlicher Seiffensieder zu Creutzburg, als ihr böslich von ihr entwichener Ehemann hierdurch citiret und vorgeladen, vom 15 Julii c. a. an binnen 12 Wochen, nehmlich den 12 August den 9 September und in Termino ultimo et peremtorio den 7 October dieses 1776 Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 28 Jun. 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung sind alle und jede, so an die Verlaßenschaft des zu Wohlau verstorbenen Provincial-Controlleurs Brinvillier ex jure hæreditatis crediti oder sonst ex quocunque titulo einen Anspruch zu haben vermeinen, ad Instantiam des über gedachte Verlaßenschaft gerichtlich bestellten Curatoris Oberamts-Advocat Adami und des Officii Fisci ad liquidandum et justificandum in Termino peremtorio den 31 October 1776. vor dem Commissario Oberamtsrath Stielow sub pœna præclusii et perpetui silentii edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 15 Julii 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung sind ad instantiam der Gräfin von Malzahn, als Intestat-Erbin der verstorbenen Christiane Charlotte von Langenau, gebohrnen Freyin von Mudrach, alle und jede, welche an die Verlassenschaft der Verstorbenen und in specie an das dazu gehörige in dem Fürstenthum Wohlau und dessen Raudtenschen Creiße belegene Ritterguth Deichslau ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum in termino peremtorio den 4 Oct. 1776. vor dem Oberamtsrath Schwarzenberger sub pœna præclusi & perpetui silentii edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 12 Juli 1776.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Landraths im Groß-Strehlitzischen Creiße v. Brix, Concursus eröfnet worden; so werden alle diejenigen so daran rechtliche Ansprüche haben, vor die Königl. Oberschles. Oberamtsregierung binnen 9 Wochen, peremtorie aber auf den 14 Nov. a. c. ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi & perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 15 Aug. 1776.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, sich in denen zu anderweitiger Verpachtung der gemeinen Stadt zugehörigen Teich-Aecker und des Straßen-Düngers auf den 14 Nov. 12 December 1776. und 9 Januar 1777. præfigirten Licitations-Terminis auf dem Königl. Cammer-Hause hieselbst zu gewöhnlicher Seßions-Zeit einzufinden, und ihr Geboth abzulegen, wo denn diese Pachtung, bey welcher eine sichere Caution auf 500 Rthlr. bestellet werden muß, dem Meistbietenden auf 6 Jahre zugeschlagen werden wird. Breslau den 6 Sept. 1776.

Directores, Burgermeister und Rath.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß den 2 Octob. a. c. und folgende Tage früh um 9 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr verschiedene zum Susanna Eleonora D. Timmermannischen Nachlaße gehörige Pretiosa, Silberwerk, Mobilien, Wäsche, und andere Effekten, in dem am grossen Ringe belegenen Willertischen Hause ohnweit der grünen Röhre zum goldenen Stern genannt, publica auctionis lege verkaufet werden sollen. Signat. Breslau den 22 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Joh. Heinr. Schockische auf dem Ketzerberge zwischen den Marschner und Seidelschen Fundis sub No. 1133. gelegene, und auf 2066 Rthl. 16 Gr. gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret und feilgebothen werde, auch zur Licitation auf dasselbe der 15 Nov. a. c. 10 Januar und 7 März 1777 pro Terminis præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 10 Sept. 1776.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht daß am 24 October, 21 November, und 19 December a. c. bey dem Stadt-Waysenamte auf das Joachim Fridrich Walckenhorstischen in der Neustadt auf der Rosengaße sub No. 1510 und 1511 belegene auf 2083 2drittel Rthlr. gerichtlich detaxirte Hauß nebst Garten licitiret werden kann. Signatum Breßlau den 19 September 1776.

Bey Joh. David Wenzel, auf der Nikelsgasse in der Clause, sind die Lysten 2ter Classe Königsberger Lotterie angekommen, und folgende Preise gefallen: 1123. 10044. 52 a 27 Fl. 1017. 25. 5598. 5821. 8436. 10417. a 22 Fl. Die 1ste Liste 6ter Classe 22ter Hannöv. Lotterie ist ebenfals angekommen, und stehet zum nachsehen zu diensten; es ist darauf bereits ein Gewinnst von 1000 Rthl. auf No. 15254. in meine Collecte gefallen. Zur neuen 23sten Hannöver. Lotterie stehen Loose zur 1sten Classe a 1 Rthl. in Gold, halbe und viertel a Proportion mit beliebigen Devisen zu diensten; auch Stempelpapier, Carten, Visitenbillets, Hallische Medicin, Steinkohlen. Zur Zahlenlotterie werden ebenfals beliebige Sätze angenommen. Plans von allen Lotterien gratis. Breslau den 24 Sept. 1776.

Breslau, den 27 Sept. 1776. Diesen Abend ist ein Schatten mit durchbrochnen Gliedern verlohren gegangen; wer solchen gefunden, wird ersucht, ihn bey dem Büttner Weithauß hinter den großen Fleischbänken gegen 20 sgr. Douceur wieder abzugeben.

Auf der Morgenauer Bleiche, eine kleine Viertelmeile von Breslau, dicht an der Oder gelegen, ist eine Quantität von circa 100 Fudern Bleich-Asche, welche sehr nutzbar auf die Aecker, um billigen Preiß zu verlassen; Liebhaber können sich desfals bey dem Kaufmann Hr. Joh. Albert Itzinger in Breslau in der Fechtschule wohnhaft melden, und nähere Auskunft erhalten.

Da sich in Termino den 19 August c. kein Kaufer zu dem Gottfried Tischerschen auf 436 Rthl. 8 sgr. gewürdigten Kretscham zu Schönwalde gefunden; so wird hiermit bekannt gemacht, daß ein anderweitiger Terminus subhastationis auf den 28 Oct. a. c. anberaumet worden. Schönwalde den 21 Aug. 1776.

Königsdorf bey Grottgau, den 20 Sept. 1776. Die allhiesige Schloßmühle soll ad instantiam unius creditoris, und zwar peremtorie den 2 December a. c. an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden dahero benannten Tages früh um 9 Uhr vor das dasige Gerichtsamt zu Abgebung ihres Liciti vorgeladen.

Schloß Jannowitz den 18 September 1776. Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt citiret alle diejenigen, welche an des insolvendo gewordenen Müllers, Gottfried Schlegels, zu Jannowitz Vermögen, rechtsgültige Ansprüche zu machen gedencken a Dato und drey Monath, besonders aber auf den 30 December a. c. ad liquidandum et justificandum Prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii.

Schloß Jannowitz den 18 September 1776. Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt, macht dem Publiko bekannt, daß die Gottfried Schlegelsche Bober-Mühle zu Jannowitz Hirschbergischen Creyßes welche auf 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 30 December a. c. ad Instantiam Creditorum subhastiret werden soll.

Von dem Gräfl. Ferdinand v. Neuhaußischen Justitiariatamt in Blaaden werden hiermit alle und jede, welche einen gegründeten Anspruch an den Mathes Schöps, Bauern in Blaaden, Leobschützer Creißes, und dessen Vermögen zu formiren und durch untadelhafte Zeugen oder beglaubte Documenta ihre Prætensa darzuthun glauben, nachdem sich selbiger zu der gütlichen Behandlung anheischig gemacht, und sein Vermögen zur Befriedigung der Creditoren freywillig erbothen hat, a dato binnen 4 Wochen, als auf den 19 October, an welchen Tag Terminus præfigiret ist, dergestalt peremtorie ad transigendum eventualiter aber ad liquidandum & justificandum prætensa entgegen den Commun-Schuldner um mit ihm darüber ad Protocollum rechtlich zu verfahren, vorgeladen, daß diejenigen, welche in Termino nicht erscheinen, oder ihre Forderungen justificando nicht liquidiren, zu gewärtigen haben, daß die Acten für geschlossen angenommen, sie pro præclusis geachtet, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Ex officio Justitiariatus Blaadnicensis den 21 Sept. 1776.

Schloß Tarnowitz den 25 Juli 1776. Nachdem ad Instantiam der Beneficial-Erben wayl. des Obristen Dionysius v. Jeanneret deßen gantze Verlaßenschaft gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Standesherrlichen Regierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeinen, peremsorie citiret, und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 19 August a. c. an zuzählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 11 November c. a. auf der Regierung hieselbst, coram Commissione Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes beyzubringen, und zwar unter der Verwarnigung, daß mit Befriedigung der sich meldenden Gläubiger nach Ordnung der Rechtskräftigen Prioritäts-Sentenz verfahren, und in Ansehung aller ausbleibenden Gläubiger so wenig die Erben, so die Zahlung leisten, als die Gläubiger, die sie empfangen, einige Regreß oder Vindications-Klage ausgesezt seyn sollen; so wird solches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht.

Klein Carlowitz, im Grottkauschen Creiße, den 28 Juli 1776. Da die allhiesige Unterthanin und Hofegärtnerin, Maria verwittw. Wagnerin, geb. Körnerin, mit 4 Kindern von hier boshafter Weise entwichen; als wird solche hiermit adcitiret, daß sie binnen dato und 3 Monathen zurückkehre, von ihrem Entweichen Red und Antwort gebe, und werden zu deren Erscheinen der 5 Aug. 2 Sept. und 3 Oct. als Termini präfigiret, mit dem Bedeuten, daß wenn sie in ultimo Termino den 3 Oct. a. c. allhier vor Gerichte nicht erscheinen sollte, alsdenn wider sie ergehen wird, was rechtens ist.

Das Freyherrliche v. Hockische Gerichtsamt citiret die Kauflustige zu dem Dambschen Bauerguthe zu Niederschüttlau, so auf 161 Rthl. 20 sgr. 9 d'. gerichtlich taxiret worden, zur Licitation in termino peremtorio den 8 Oct. c. a. desgleichen die Creditores des Cridarii Friedrich Dambsch ad liquidandum et justificandum in eodem termino sub pœna perpetui silentii.

Peterwitz im Strehlenschen Creyße den 8 Juli 1776. Von dem hiesigen Dominio wird das vacante Strauchische robothsame in 3 Huben bestehende Bauerguth, wozu sich bisher noch kein annehmlicher Kauflustiger gefunden mit dem dabey befindlichen Wirthschafts-Inventario hierdurch nochmals öffentlich aus- und feilgebothen, so wie pro Termino licitationis der 5 August, der 2 September, und der 7 October, a. c. anberaumet. In welchen, fürnehmlich aber in dem letzten Termine, sich alle und jede Kauflustige auf hiesigem Herrschaftlichen Hofe Vormittags einfinden, ihr Geboth eröfnen, und der Schließung des Kauffes gewärtigen können.

Steinau, den 1 Juli 1776. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß der Leopold Golzische Ober-Brück-Kretscham, nebst dazu gehörigen Aeckern, Vieh und Feld-Inventarien-Stücken, so beysammen nach Abzug der Onerum auf 1150 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget sind, auf den 5 Aug. 9 Sept. peremtorie aber auf den 14 Oct. a. c. an den Meistbiethenden verkaufet werden soll; wozu Kauflustige sich in diesen Terminis des Morgens um 10 Uhr in curia einfinden können. Zugleich werden dessen Creditores ad liquidandum & justificandum prætensa auf gedachten 14 Oct. c. sub pœna præclusi adcitiret.

Ober-Schreibendorf bey Landeshut, den 9 Juli 1776. Vor das Adelich von Scheersche Gerichtsamt hieselbst werden alle diejenigen, welche an den insolvendo gewordenen licentirten Leinwandhändler und Freygärtner Johann Siegemund Springer, in Nieder-Schreibendorf, eine rechtliche Anforderung haben, in Termino den 15 Aug. 12 Sept. peremtorie aber auf den 10 Oct. a.c. ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii adcitiret. Desgleichen macht das Gerichtsamt bekannt. daß zum öffentlichen Verkauf der subhastirten und auf 2812 Rthl. 25 sgr. gerichtlich taxirten Joh. Siegem. Springerischen Freygärtnerstelle in Nieder-Schreibendorf, termini licitationis auf den 15ten Aug. 12 Sept. peremtorie aber auf den 10 Oct. a. c. anberaumet worden.

Schloß Peterswaldau, den 23 Aug. 1776. Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt allhier citiret die seit 10 und mehr Jahren abwesende Unterthanen, als: Gottfr. Frahnler, Gottlieb Ulbrich, Johann Christoph Klaude, von Ober-Peterswaldau; Carl Schönwälder, von Mittel-Peterswaldau. Hanns George Sperling, Joh. Friedrich Thiel, Leopold Kirschner, Hanns Heinr. Geburtig, von Peiskersdorf; Johann Rüßler, Joh. George Ackermann, Joh. Heinrich Wentzel, von Steinkuntzendorf; Joh. Friedr. Schramm, George Friedrich Pohl, Anna Rosina Pohlin, Christian Hännich, Maria Rosina Hännich, von Mittel-Faulbrück; oder deren unbekannte Erbes-Interessenten, a dato binnen 3 Monath, eventualiter und peremtorie auf den 30 Nov. a. c. an ordentlicher Amtsstelle zu erscheinen, und in dessen Entstehung zu gewärtigen, daß sie nach Vorschrift des Edicti Regii vom 23 Oct. 1763. werden pro mortuis declariret, oder ihre unbekannte Erben præcludiret, und ihr hinterlassenes Vermögen denen hiesigen Anverwandten werde verabfolget werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.